



Das Waldecker Lied

1. Unter allen Landen deutscher Erde,
preis ich Waldeck, mein lieb Heimatland.
Bis zum letzten Atemzuge werde
Ihm ich weihen, treulich Herz und Hand.

Refrain:

*Mein Waldeck lebe hoch, mein Waldeck lebe hoch,
mein teures, liebes Waldeck, es lebe, lebe hoch.*

2. Seht das Land im Schmuck der schönsten Wälder,
wenn der Lenz mit neuer Pracht einzieht.
Wenn die Berge, Täler, Wiesen, Felder,
grünt, geziert, soweit das Auge sieht.

Refrain

3. Wie so mächtig auf den Höhen rauschen,
Eich' und Buchen, trotzend Sturm und Wind.
Hirsch und Reh im stillen Waldgrund lauschen,
wo der Quell' zum klaren Bächlein rinnt.

Refrain

4. Echte Deutsche sind in Waldecks Gauen.
Sachs und Franke reichen sich die Hand.
Fürst und Volk einander stets vertrauen;
Lieb und Treue sind ihr festes Band.

Refrain

5. Schwarz - rot - gold sind meine Landesfarben.
Dunkler Nacht folgt goldnes Morgenrot.
Für Alldeutschland Waldecks Söhne starben,
deutsche Treu bewährend bis zum Tod.

Refrain

6. Fest, o Waldeck, steh zum Deutschen Reiche,
wie dein hohes Felsenschloß so fest!
Grün und blüh gleich deiner schönsten Eiche,
stürmt es auch von Osten oder West.

Refrain

Die Melodie stammt von *Benjamin Christoph Friedrich Rose* (1755-1818), dem letzten Fürstlich Waldeckischen Musik- direktor der Hofkapelle. Die Melodie erlangte 1879 den Status einer „waldeckischen Nationalhymne“, als für die Vermählung von Prinzessin Emma von Waldeck-Pyrmont mit König Wilhelm III. der Niederlande eine Hymne benötigt wurde.

Der Text *Mein Waldeck* zu dieser existierenden Melodie wurde schließlich von *Pfarrer August Koch* (1857-1934) verfasst. Anekdotisch wird berichtet, dass Koch auf einer Feier derb verspottet wurde, weil er kein Lied seines Heimatlandes singen konnte. Koch soll sich dieses so zu Herzen genommen haben, dass er in der kommenden Woche anfang, selber ein Lied zu schreiben. Das Waldecker Lied wurde erstmalig 1892 beim Amtsjubiläum des Lehrers Müller in Neudorf gesungen.